

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche.)

Nr. 241.

Halle, Montag den 15 October

1838.

Bei der am 9., 10. und 11. d. M. geschehenen Ziehung der 4ten Klasse 78ster Königl. Klassen-Lotterie fiel der erste Haupt-Gewinn von 12,000 Thlr. auf Nr. 30,356; die nächstfolgenden 2 Gewinne zu 4000 Thlr. fielen auf Nr. 20,758 und 27,983; 3 Gewinne zu 3000 Thlr. auf Nr. 9304, 15,281 und 90,698; 4 Gewinne zu 1200 Thlr. auf Nr. 5103, 5991, 25,498 und 103,842; 5 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 15,898, 18,945, 60,909, 62,519 und 78,821; 10 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 15,717, 35,168, 41,341, 68,214, 72,571, 76,675, 82,116, 83,989, 92,586 und 101,199; 25 Gewinne zu 300 Thlr. auf Nr. 4136, 16,392, 25,519, 34,454, 41,037, 45,705, 47,259, 58,896, 61,129, 64,300, 66,787, 71,074, 75,406, 79,013, 84,132, 85,095, 86,696, 88,407, 94,010, 95,155, 102,025, 103,062, 103,687, 105,185 und 109,654; 50 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1621, 2709, 3868, 5818, 7387, 10,156, 12,581, 13,027, 13,110, 13,308, 16,663, 17,462, 22,061, 26,022, 28,401, 30,333, 31,792, 33,377, 33,890, 38,821, 38,966, 39,851, 40,050, 42,736, 50,307, 55,577, 55,934, 58,604, 63,696, 67,459, 70,300, 73,428, 73,972, 74,811, 74,850, 76,494, 77,955, 80,747, 87,719, 88,562, 92,807, 94,058, 94,066, 94,245, 99,051, 99,271, 100,887, 102,168, 102,513 und 109,599; 100 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 2145, 2354, 3273, 8859, 10,133, 10,728, 11,143, 11,282, 11,283, 15,607, 17,140, 17,209, 17,413, 17,544, 17,962, 18,746, 20,581, 20,665, 23,116, 23,408, 23,684, 24,863, 25,070, 27,810, 29,678, 31,844, 34,576, 36,660, 37,814, 38,952, 39,376, 39,955, 40,603, 41,360, 41,597, 42,343, 42,351, 43,279, 43,320, 44,423, 45,124, 46,574, 47,088, 51,570, 54,106, 57,991, 61,505, 61,685, 62,064, 62,283, 63,096, 63,859, 65,244, 66,573, 67,474, 68,654, 68,928, 69,638, 70,357, 70,663, 75,014, 75,514, 75,933, 76,255, 76,367, 77,384, 79,358, 81,816, 83,033, 84,185, 86,548, 87,797, 88,108, 88,659, 88,969, 91,800, 94,170, 94,405, 95,017, 95,523, 98,003, 98,128, 98,313, 101,140, 101,810, 101,991, 102,026, 103,041, 103,499, 103,600, 104,305, 104,693, 105,118, 105,837, 106,061, 107,010, 108,845, 109,534, 111,025 und 111,983.

Der Anfang der Ziehung 4ter Klasse dieser Lotterie ist auf den 8. November d. J. festgesetzt.

Berlin, d. 12. October 1838.

Königl. Preussische General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 13. Oct. Se. Excellenz der General-Lieutenant und Inspekteur der ersten Ingenieur-Inspektion, von Reiche, ist von Posen hier angekommen.

Berlin, d. 14. October. Der General-Major und Inspekteur der 2ten Ingenieur-Inspektion, von Liebenroth, ist von Magdeburg hier angekommen.

Der General-Major und Kommandeur der Garde-Infanterie, von Röder, und der General-Major und Kommandeur der Garde-Kavallerie, von Brauchitsch, sind von hier nach Neu-Strelitz abgereist.

Die Gemeinde Punschrau, im Naumburger Kreise, hat bei einem nur mäßigen Ländereibesitz, und bei einer Schuldenlast von 12000 Thlr., in einem Zeitraume von 8 Jahren zu geistlichen und Schulzwecken folgende Summen, als 1200 Thlr. zu einem neuen Schulhause mit Stall, 40 Thlr. zu einer Kanzel- und Altarbefleidung, 60 Thlr. zum Umguß einer Kirchenglocke, 92 Thlr. zu Anschaffung des neuen Berliner Gesangbuchs, in Summa 1392 Thlr., außer dem Kostenaufwand für Anschaffungen von Kommunal-Bedürfnissen, aus eigenen Mitteln aufgewendet.

Leipzig, d. 10. Oct. Die mit dem 13. d. M. zu Ende gehende Michaelis-Messe ist für die Dampfswagen-Fahrten unstrittig am einträglichsten gewesen. In der Zeit vom 30. Sept. bis 6. Oct. sind zwischen hier und Dahlen in 44 Fahrten 9408 Personen und zwischen Dresden und Oberau 6711 in 42 Fahrten, sonach zusammen 16,119 Personen befördert worden.

Frankfurt a. M., d. 7. Oct. Das 25jährige Jubelfest der Mitwirkung von Frankfurts freiwilliger Kriegerschaar zum großen Befreiungs-Kriege soll am 11. Dec. feierlich begangen werden. An diesem Tage nämlich war es, wo im Jahre 1813 der damalige General-Gouverneur von Frankfurt, Prinz Philipp von Hessen-Homburg, den Waffeneruf an die hiesige Bevölkerung ergehen ließ.

München, d. 7. October. Unser Kronprinz wird in Kurzem nach Italien gehen, um dort mit dem Großfürsten Thronfolger von Rußland zusammenzutreffen, dann nach Griechenland hinüber zu schiffen, und von da über Konstantinopel nach Odessa zu reisen, von wo sich der Prinz endlich nach St. Petersburg begeben wird, um, wie man hier noch immer von vielen Seiten versichern hört, im kommenden

Frühjahre seine Vermählung mit der älteren Tochter des Kaisers zu feiern.

Italien.

Verona, d. 1. Oct. Ihre Kaiserlichen Majestäten, welche am 26. Sept. in Verona angekommen waren, haben diese Stadt gestern wieder verlassen, und den Weg nach Vicenza eingeschlagen.

Schweiz.

Luzern. Durch einen Expressen ist am 3. Oct. Morgens die hiesige Regierung von dem Vororte in Kenntniß gesetzt worden, daß sie von sich aus Louis Napoleon Bonaparte einen Reisepaß ertheilen solle, welcher sofort mit der nöthigen Unterschrift versehen und mit Angabe der Länder, durch welche derselbe seine Reise zu nehmen gedenke, nach Luzern zu befördern sei, um demselben die nöthigen Visa der Gesandtschaften ertheilen zu lassen. Dieser Paß wurde alsobald ausgestellt, von Louis Napoleon, der sich eben in Gottlieben befand, unterzeichnet, und ging noch in derselben Nacht nach Luzern ab, um diese Angelegenheit möglichst zu befördern.

Auf Privatwegen in Frankfurt am Main eingetroffene Nachrichten aus der Schweiz geben zu erkennen, daß man sich dort keineswegs der Hoffnung hingiebt, die Mißverhältnisse mit Frankreich auf gütlichem Wege auszugleichen zu sehen (?), selbst nachdem durch Ludwig Napoleon's freiwillige Entfernung der eigentliche Streitpunkt wenigstens faktisch beseitigt worden. In Bern namentlich scheint eine große Aufregung zu herrschen, wie unter Anderem aus einem Schreiben erhellt, das auszugsweise um so eher mitgetheilt zu werden verdient, weil dessen Verfasser an der Spitze eines großen Handelshauses steht, sonach am Kriegslärm wohl keinen Gefallen findet, auch seine Familie zu den angesehensten Geschlechtern des Kantons gehört. Das Schreiben ist vom 3. October datirt, also wenige Tage nach Wiedereröffnung der Tagatzung abgefaßt worden; in demselben aber liest man folgende merkwürdige Stellen: „Die Drohungen Frankreichs und das Vorrücken zweier Französischen Armee-Korps gegen unsere Grenzen haben alle Gemüther in große Aufregung versetzt. Eine Aufforderung ist an sämtliche Milizen ergangen, sich zur Ergreifung der Waffen in Bereitschaft zu setzen, insofern die Offiziere den Befehl erhalten haben, nach den Versammlungspunkten ihrer Bataillone auf der Stelle abzugehen. Ich selbst werde, da dieser Befehl auch mich betrifft, nach Abfertigung der heutigen Post die Feder gegen den Degen vertauschen und innerhalb weniger Stunden abreisen. Der Entschluß steht bei uns fest, der französischen Armee einen harten Stand zu bereiten, sofern das Tuilerien-Kabinet auf seinen ungerechten, schwachvollen und empörenden Forderungen besteht.“

Frankreich.

Paris, d. 8. October. Die französische Regierung hat nun entschieden die Vermittlung Englands in dem Streit mit Mexiko abgelehnt.

Paris, d. 9. October. Der Moniteur Parissen sagt: „Louis Bonaparte hat die Schweiz verlassen.“ Diese Nachricht ist durch den Telegraphen gekommen. (Nach einem Schreiben aus Luzern vom 7. October ist Louis Bonaparte mit einem englischen Paß ohne Garantie abgereist; er wird sich unterwegs nach der Küste — wohl um nach England zu gehen — nirgends aufhalten.)

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. October. Prinz George von Cambridge hat eine lange Reise vor; er hat sich von dem türkischen, dem griechischen und dem ägyptischen diplomatischen Agen-

ten Pässe ausfertigen lassen. Seine Abwesenheit von London soll drei Jahre dauern.

Die Desertionen unter den Truppen in Kanada sollen auf ungeheure Weise zugenommen haben. In Westindien werden die Soldaten jetzt durch die klimatischen Fieber in größerer Anzahl als gewöhnlich hingerafft. Die kanadischen Journale berichten, daß, als einer der gefangenen Insurgenten, Namens Mercereau, hingerichtet werden sollte, Niemand sich zum Nachrichter hergeben wollte. Der Scheriff wurde genöthigt, den Ausspruch des Gesetzes selbst in Vollstreckung zu bringen. Der Globe hielt für nöthig zu bemerken, daß aus dieser Thatsache sich schließen ließe, daß die Gemüther in Kanada noch nicht sehr günstig gestimmt seien.

Die neuesten Berichte aus Kanada lauten nicht günstig; man sah erneuten Unruhen entgegen.

Spanien.

Ueber die letzten Vorgänge auf dem Kriegstheater in Spanien zirkuliren widersprechende Angaben; die Journale lassen, nach ihrer Farbe, bald die Karlisten, bald die Christinos, siegen. Das Wahrscheinliche ist, daß der Karlistenchef Cabrera in einem Gefecht mit Verdinas die Oberhand behalten hat. — Die Berichte aus Madrid vom 2. Oct. sind ganz ohne Interesse. Der königl. General Oraa ist am 24. Sept. mit 3 Bataillons und 6 Eskadrons zu Teruel angekommen.

Bermischtes.

— In Gogolin bei Kulm befindet sich ein Höhepunkt, der eine weite herrliche Aussicht auf die fruchtbare Weichselniederung mit den Städten Kulm, Schwez, Graudenz, Neuenburg und außerdem auf noch etwa 50 wohlgebaute Dörfer gewährt. Von diesem Höhepunkte genos einst Friedrich II. mit Entzücken die herrliche Aussicht. Zur Erinnerung daran hat jetzt der Magistrat von Kulm, unterstützt von den ländlichen Gemeinden der Umgegend, eine alte, 60 Fuß hohe Steineiche auf die Stelle, wo einst der große König gestanden haben soll, gepflanzt, welchem Baume mit Bewilligung des jetzt lebenden Königs der Name Friedrichseiche beigelegt worden ist.

— Die Eisenbahn zwischen London und Birmingham hat in den ersten vierzehn Tagen, seitdem sie auf der ganzen Strecke zu befahren ist, 11,000 Pfd. Sterling eingetragen; davon wurden 2000 Pfd. an einem Tage eingenommen.

— Man schreibt aus London, d. 5. October: Dieser Tage hat in Cheltenham ein Hr. Hampton, trotz aller Abmahnungen, wieder einmal den Versuch gemacht, sich mit einem Fallschirm von seinem Luftballon herabzulassen; das Wagstück lief jedoch diesmal ziemlich glücklich ab, denn Hr. Hampton kam mit einer geringen Verletzung an der Stirn davon, obgleich er sich aus einer Höhe von 5000 Fuß herunterließ.

— Eine merkwürdige Leichenfeierlichkeit fand am 3. Oct. in Paris statt. Es ward nämlich ein Meger begraben, der in einem hiesigen vornehmen Hause gedient hatte. Alle in Paris anwesenden Meger folgten dem Leichenwagen, welches bei der Masse der in Paris dienenden Schwarzen einen neuen und seltsamen Anblick darbot. Der älteste dieser Meger hielt auf dem Kirchhofe dem Verstorbenen eine Leichenrede.

— Bekanntlich haben Stadt und Umgegend von Spoleto (Italien) seit einer Reihe von Jahren durch immer sich wiederholende Erdbeben stark gelitten; unverbürgte Nachrichten melden jetzt, daß kürzlich in dem nahen Gebirge, nach einem starken Regen ein Bergsturz stattgefunden habe, aus welchem dann ein erstickender Schwefeldampf emporgestiegen, so daß man seitdem mehr als je in Furcht sei, es möchte sich dort ein thätiger Vulkan entwickeln, welcher der Untergang für die ganze fruchtbare Landschaft werden könnte.

Als der Herzog von Orleans auf seiner jetzigen Reise durch Pillers kam, überreichte ihm ein Zuckerfabrikant ein feltames, aber bedeutungsvolles Geschenk, nämlich eine große Kunkelrübe, die mit einem schwarzen Schleier bedeckt war. Der Herzog verstand die Anspielung und zuckte lächelnd die Achseln.

Fonds- und Geld-Cours.

Table with columns for location (Berlin, d. 13. Octbr. 1838), currency (Pr. Cour.), and various financial instruments like St. = Schuldsch., Pr. Engl. Obl., etc.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde. Halle, den 13. October.

Table listing grain prices for Weizen, Roggen, Gerste, and Hafer with quantities and prices.

Magdeburg, den 12. October. (Nach Wispeln.)

Table listing grain prices for Weizen, Roggen, Gerste, and Hafer in Magdeburg.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 12. October: 35 Zoll unter 0.

Wolle.

Die Breslauer Zeitung vom 8. October giebt folgende amtliche Mittheilung: Zu dem diesjährigen Herbst-Wollmarkt waren folgende Wollen eingegangen: aus Schlessen 2568 Centner, aus dem Großherzogthum Posen 3125, aus Gallizien 2647, aus Oesterreich 209, aus Sachsen 25, aus Böhmen 185. Hierzu treten circa 19,200 Etr., welche theils am Frühjahr's-Wollmarkt unverkauft liegen geblieben, theils nach erwähntem Markte auf hiesi-

gen Platz gebracht worden sind. Es beträgt also die Gesammtsumme der auf dem Markt gewesenen Wollen 27,959 Etr. Am meisten wurden schlessische Wollen gesucht von 84—95 Etr., polnische Wollen von 67—75 Etr. und lange Wolle von 40—48 Etr. Der Verkehr war beim Beginn des Marktes lebhafter als in den letzten Tagen.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. October.

Im Kronprinzen: Se. K. Hoh. der Großherzog von Weimar, Ihre Kaiserl. Hoheit die Frau Großherzogin und Se. K. Hoh. der Erbgroßherzog v. Weimar. — Hr. Graf v. Weist u. Hr. Major v. Wauderobe a. Weimar. — Hr. Geh. Leg. Rath v. Amberg a. Braunschweig. — Hr. Major v. Carissen, Hr. Oberbürgermeister Franke, Hr. Regier. Rath Wellin u. Hr. Kaufm. Schulz a. Magdeburg. — Hr. Geh. Reg. Rath Pfeifer a. Merseburg. — Hr. Oberlehrer Pieper a. Stralsund. — Hr. Buchhdt. Grau a. Hof. — Hr. Kaufm. Köhler a. Eiberfeld. — Hr. Kaufm. Heermann a. Hannover. Stadt Zürich: Hr. v. Rothahn a. Berlin. — Hr. Kaufm. Weigt a. Eiberfeld. — Hr. Kaufm. Desonay a. Cuxen. — Hr. Kaufm. Meier a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Stephan a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Kanig a. Zickpllin. — Hr. Kammerherr v. Trotha a. Hecklingen. — Hr. Pfarrer Hundertmark a. Treben. — Hr. Det. Comm. Hollefreund a. Siendal. — Hr. Justiz-Amtm. Junghans a. Altleben. Goldnen Ring: Hr. Hofrath Walter a. Köthen. — Mad. Schwarzkopf a. Magdeburg. — Frau Professor Hopfenack a. Erfurt. — Die Hrrn. Kaufl. Bernicke u. Heyer a. Leipzig. — Die Hrrn. Kaufl. Vieder u. John a. Berlin. Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Träufler a. Magdeburg. — Hr. Cand. theol. Schmidt a. Bräcken. — Hr. Gutbes. Braune a. Stettin. — Se. Exc. der Kgl. Neapolitan. Gesandte Baron v. Antonini a. Berlin. — Hr. Kaufm. Veermann a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Veermann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Kaufböter a. Mannheim. Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Rothmantel a. Dettelbach. — Hr. Kaufm. Nagelus a. Berlin. — Hr. Lehrer Ebbus a. Wehisch. — Hr. Lehrer Werner a. Lockwitz. — Hr. Oekonom Barth a. Eichstedt. — Hr. Cand. theol. Ohnner u. Fräul. Winter a. Leipzig. — Hr. Fabr. Hiring a. Eich.

Bekanntmachungen.

Offener Arrest.

Das Königl. Land-Gericht zu Halle macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des, am 18. October 1837 zu Nietleben bei Halle verstorbenen Handarbeiter August Wolze, worüber durch ein Dekret vom heutigem Tage der Concurß eröffnet, zugleich der offene Arrest verhängt worden ist. Es wird daher allen und jeden, welche von dem gedachten Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Brieffschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, weder an dessen Erben noch an irgend Jemand das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Königl. Landgerichte solches sofort treulich anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls, und wenn dennoch irgend etwas bezahlt oder ausbezahlt wird, dieses für nicht geschehen geacht-

et, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem aller seiner daran habenden Unterpands- und anderer Rechte für verlustig erklärt werden soll.

Halle, den 21. August 1838.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

In der Märkerstraße ist eine Brille verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie 1012. kl. Ulrichstraße abzugeben.

Ein Fortepiano ist in der großen Steinstraße No. 169. billig zu verkaufen.

Mobiliar-Auction in Trotha.

Nächste Mittwoch den 17. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr und folgende Tage, sollen im Gasthose zum Rehböck in Trotha, verschiedene Mobilien, als: Zinn, Kupfer, Messing und eisernes Geschirr, Porzellan, Streingut und Glaswerk, Wäsche und Federbetten, männliche und weibliche Kleidungs-

stücke, mehrere Dugend Polsterstühle, Bettstellen, eine Partie Rutsch, und Pferdegeschirer und viele andere zur Landwirthschaft sehr brauchbare Geräthschaften, öffentlich gegen baare Bezahlung in reinem Preuß. Cour. verkauft werden.

Halle, den 14. October 1838.

W. Köpfer.

Anzeige für Zahnfranke.

Hierdurch benachrichtige ich ein ehrtes Publikum, daß ich meinen Aufstich hier selbst nur noch bis Donnerstag den 18. October festgesetzt habe. Zahnweh, welche meine Hülfe bis dahin noch annehmen wollen, bitte ich, mich in Ihrem Besuche zu beehren. Mein Loos denen Löwen.

Halle, den 15. October 1838. E. Thiele. Königl. approbirter Zahnar.

